

Familienkreuzweg-Gedanken für sieben Impuls-Stationen

Vorbemerkungen/Vorbereitung

Wenn der Kreuzweg **als Hausgottesdienst gebetet** wird, ist folgendes bereitzulegen:

- eine Kerze und Feuerzeug/Streichhölzer
- kleine Steine (ca. 4-5 für jede/jeden) und einen größeren Stein,
- kleine Äste oder Hölzer, um ein Kreuz zu legen,
- einige Nägel,
- einen Hammer
- eine Osterkerze

Wird der Kreuzweg **draußen gebetet**, dann eine Kerze in einer Laterne mitnehmen, sowie ein Feuerzeug oder Streichhölzer. Es empfiehlt sich, einen Weg in einem Waldstück auszuwählen.

Zwischen den Impulsen sollte eine Wegstrecke gegangen werden, die mindestens 10 Minuten dauert.

Die sieben Impulse zum Kreuzweg sind so formuliert, dass sich jede Altersgruppe an unterschiedlichen Stellen sprachlich wiederfindet.

Alle Textvorschläge können/sollten auf die Familienkonstellation, auf die zusammen betende Gruppe abgestimmt bzw. geändert werden.

Vor dem Beginn absprechen, wer welche Texte liest und ob ein Lied/Lieder gesungen wird/werden.

Liedvorschläge aus dem Gotteslob s. jeweiliger Impuls.

FALLEN UND DOCH NICHT LIEGEN BLEIBEN

Die Kerze wird angezündet.

Beginnen wir im + **Namen des Vaters + des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.**

Erster Impuls: ES WIRD AUCH UNSER WEG!

für Drinnen am Tisch betend: Jede und Jeder legt die Steine vor sich hin.

für Draußen betend: die Familie/die Gruppe stellt sich bewusst an einen Weganfang und nimmt diesen in den Blick.

Gedanken zum Impuls:

Für uns und alle Menschen geht Jesus diesen Weg. Er sagt von sich selbst: Ich bin der Weg, ein lebendiger Weg.

Nennt Menschen mit Namen, die einen schweren Weg gehen müssen.

...

biblischer Bezug

Und er selbst, Jesus, trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.

(Johannesevangelium, im 19. Kapitel, Vers 17)

Gebet

Herr, Jesus Christus,

du hast den Weg des Leidens und des Todes auf dich genommen,
um uns Menschen die Hoffnung auf das ewige Leben zu schenken.

In deinem Tod und deiner Auferstehung entdecken wir,
wie groß deine Liebe ist.

Schenke uns deinen Geist,

damit wir mit wachem Herzen jetzt an deinen Kreuzweg denken und ihn beten.

Amen.

Aktion

für Drinnen betend: Im Anschluss an das Gebet legen alle mit ihren Steinen einen gemeinsamen Weg.

für Draußen betend: Alle stehen bewusst am Beginn des Weges, schauen die sichtbare Wegstecke an und markieren den Weganfang (z.B. durch einen Pfeil) mit Material vom Wegrand.

Um Abschluss der Aktion kann auswendig das Lied (wenn bekannt), 'Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.' gesungen werden.

Fürbitten

Kind 1: Wir wollen diesen Weg mit Jesus gehen und an alle Kinder denken, denen Unrecht geschieht und an die, die sich nicht wehren können in Unfrieden und im Krieg leben müssen.

- Kurze Stille -

Kind 2: Wir wollen diesen Weg mit Jesus gehen und an alle Kinder denken, auf die mit Fingern gezeigt wird, weil sie anders sind und sie niemand mag.

- Kurze Stille -

Erwachsener 1: Herr, wir gehen deinen Weg mit.
Wir tragen in dieses Geschehen deiner Liebe hinein:
die Menschen, die sich selbst und andere verraten und betrügen,
denen Freundschaften zerbrechen, die Freundschaft und Nächstenliebe geringen achten und die, die Zeichen der Liebe missachten, sich selbst belügen.

- Kurze Stille -

Erwachsener 2: Herr wir gehen deinen Weg mit.
Unser Gehen ist begleitet von der Bitte:
Erbarme dich derer, die am Boden liegen;
aller, die verschuldet oder unverschuldet, ohnmächtig durch Leid und Elend ihren Weg zu gehen haben;
Aller, die menschliche Diskriminierung zu Fall bringt.

- Kurze Stille -

Zweiter Impuls: DRÜCKENDE LAST

Aktion für Drinnen und Draußen betend: Aus den Holz- oder Aststücken wird gemeinsam ein Kreuz gelegt.

Gedanken zum Impuls

Das Kreuz drückt.

Es ist drückend.

Nichts ist drückender als ein Kreuz,
als Schmerz,
als Tränen,
als Leiden.

biblischer Bezug

Es war Rüsttag des Paschafestes, ungefähr die sechste Stunde.

Pilatus sagte zu den Juden: Seht, euer König!

Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen?

Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser.

Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.

Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.

(Johannesevangelium, im 19. Kapitel, Verse 14-17)

Benennt Menschen, die zu Unrecht Lasten tragen müssen, in den Tod getrieben werden und Menschen, die gegen solches Handeln sind, die helfen.

Gebet *(gesprochen von einem Erwachsenen)*

Du beugst dich unter der Last des Kreuzesbalken,
Herr,
dein Körper selbst wird Kreuzesstamm.
So wächst du in Dein Leid hinein.
Doch weißt du nicht nur um die Bürde,
sondern auch um die Würde deines Leidensweges.
Du musst ihn gehen,
damit dein Leben vollendet wird
in der erlösenden Liebe zu den Menschen
und im Gehorsam dem gegenüber, der dich gesandt hat.
Dein Leiden und dein Lieben sagen uns,
dass auch wir auf unserem Lebensweg reifen und Schweren nicht ausweichen dürfen,
wenn wir es ernst mit Gottes Botschaft meinen.
Soviel du auch verlangst, Herr, so viel traust du uns auch zu.
Lass uns stark werden im Glauben an unsere Kraft, die wir durch dich erhalten.

Amen.

Vorschlag für ein Lied aus dem Gotteslob: Nr. 464, die Strophen 1 und 5

dritter Impuls: FALLEN UND DOCH NICHT LIEGEN BLEIBEN!

Gedanken zum Impuls:

Fallen!
Der Gang ist nicht mehr aufrecht.
Die Last auf den Schultern und im Herzen blockiert die Kraft,
aufrecht zu stehen und aufrecht zu blicken.
Fallen,
unter den verletzenden Blicken,
derer, die uns wanken sehen wollen.
Fallen
unter hasserfüllten Blicken,
die den Menschen wie Faustschläge treffen,
ihn zur Erde schleudern
und seine Würde mit Füßen treten.
Diese Blicke kennen kein Erbarmen.

biblischer Bezug

Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie traten an ihn heran und sagten: Sei begrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht. Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keine Schuld an ihm finde. Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, der Mensch!
(Johannesevangelium, im 19. Kapitel, Verse 3-5)

Aktion

für Drinnen betend: *Der große Stein wird auf das Kreuz gelegt. Frage an alle: Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf, wenn du diesen Stein dort siehst?*

Für Draußen betend: *Jede/Jeder sucht sich etwas Schweres, unhandliches, dass sie/er die nächste Wegstrecke tragen kann. Am Ende der Strecke wird an alle die Frage gestellt: Wie ist es dir mit deiner Last gegangen?*

Gedanken zur Aktion

Da wo wir zuhause sind, kennen wir das Fallen. Doch noch bevor wir unter unserer Last fallen, ist Jesus schon gefallen.
Mehr noch: er lässt sich begraben, um in unserem Zuhause-Sein aufzustehen – aufzustehen, um uns neu zu begegnen.

Gebet (gesprochen von einem Jugendlichen)

Herr, Jesus Christus,

alles – unser ganzes Leben- hast du mit an das Kreuz genommen.

Du willst nicht, dass ein Kreuz unser Leben zerstört.

Durch dein Kreuz schenkst du unserer beschädigten Beziehung zu dir, zu den Menschen und zur ganzen Schöpfung neue Lebendigkeit.

Hilf auch uns, dass wir uns gegenseitig zum Leben befreien.

Amen.

Vorschlag für ein Lied aus dem Gotteslob: Nr. 283 oder 291

vierter Impuls: FALLEN FÜR DIE, DIE LIEGEN BLEIBEN.

Gedanken zum Impuls:

Liegen bleiben,
nicht mehr können,
am Ende sein.

Er liegt auf der Erde,
liegt im Staub,
kann nicht mehr aufstehen,
aufrecht stehen wie ein Mensch.

Gewalt, die schlägt.
Boshaftigkeit, die aufschreit.
Schläge, die zu Boden werfen –
einsam und verlassen!

Wer kann da noch aufstehen?

Wie weitergehen?

biblischer Bezug

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: / Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron / und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben / und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an / und denkt an sein Erbarmen,
dass er unsern Vätern verheißen hat, / Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

(Lukasevangelium: Kapitel 1, Verse 51-55)

Jesus geht seinen Weg für uns mit allen Lasten, die wir tragen; für das Schwere, das uns herausfordert;
für das Unrecht, das wir erfahren und erleben. Er will, dass wir die Kraft haben, aufzustehen und in Freude
mit und für andere zu leben.

Alle nennen Namen von Menschen, die ihnen wichtig sind, die ihnen helfen gut zu leben.

...

Aktion

für drinnen betend: Die Nägel werden zum oder um das Kreuz gelegt.

für draußen betend: Versucht die nächst Strecke mit allen untereinander verbunden zu gehen. Spürt dabei die eingeschränkte Handlungsfähigkeit und die Anforderung an die Aufmerksamkeit.

Gebet gesprochen von einem älteren Menschen

Gott, du bist da, wenn wir am Boden liegen. Du lässt dich festnageln.

In dir ist das Aufstehen, denn du weißt um das Leben in der Gemeinschaft mit Gott, deinem Vater.

Hilf uns im Fallen.

Hilf uns stark zu sein im Glauben an das Auferstehen in dir und mit dir und durch dich.

Heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen.

fünfter Impuls: AUFS KREUZ GELEGT UND FESTGENAGELT.

Gedanken zum Impuls:

Auf das Kreuz gelegt,
lähmende Gefühle,
keine Chance aufzustehen,
angenagelt,
die Hände nicht mehr bewegen können.
Hände, die sich den kranken
und sündigen Menschen entgegenstreckten
und allen denjenigen,
die keine Hoffnung mehr hatten
Aufs Kreuz gelegt,
ganz flach ausgestreckt,
als ob man verhindern wollte,
dass er wieder aufsteht.

biblischer Bezug

Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!
(Lukasevangelium: Kapitel 23, Verse 32-34)

Aktion

für drinnen betend: Den Hammer zum Kreuz legen.

für draußen betend: Sich mit dem Rücken fest gegen einen Baum, eine Mauer, etc. lehnen mit dem Gefühl: ich komme hier nicht mehr weg.

Gebet (gesprochen von einem Schulkind)

Du, guter Herr, trägst mit uns die Last unseres Lebens.
Du, unser Bruder am Kreuz, liebst die Welt.
Wir preisen dich und danken dir.
Amen.

sechster Impuls: EIN OFFENES HERZ

biblischer Bezug

So spricht GOTT, der Herr: Ich sammle euch aus allen Völkern und ich bringe euch zusammen aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, und ich gebe euch das Land Israel. Ich gebe ihnen ein einmütiges Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich entferne das Herz von Stein aus ihrem Fleisch und gebe ihnen ein Herz von Fleisch,
(Buch Ezechiel: Kapitel 11, die Verse 17 u. 19)
Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus.
(Johannesevangelium: Kapitel 19, Verse 33-34)

Gedanken zum Impuls

Jesu Tod ist ein Geschenk für uns!
Jesu Tod ist für uns die Tür zum Leben!
Jesus schenkt unserer Traurigkeit Licht: ein Leben in Ewigkeit
Jesus ist tot. Sein Herz ist durch den Lanzenstich geöffnet.
Gott öffnet sein Herz für uns.
Alles, was sein Herz enthält, alle Liebe, Zuwendung und Hingabe fließt in unser Leben.
Das Herz wird geöffnet, damit wir Gott und seine Liebe ganz neu zu sehen lernen.
Sein Herz fließt über, damit unsere Herzen lebendig sind.

Aktion für drinnen betend und draußen betend:

gemeinsam eine Minute schweigen und im Herzen an Jesus denken.

Nach der Minute die Kerze löschen als Zeichen für den Tod Jesu.

Gebet

Herr, Jesus Christus, du zeigst und in deinem Leiden und Sterben den Vater. Du öffnest uns die Augen, die Ohren und das Herz. Hilf uns neu zu sehen, zu hören und zu liebe.
Lass uns in dir eine neue Schöpfung sein und immer wieder neu werden.
Darum bitten wir dich, der du in der Einheit mit dem Vater lebst in Ewigkeit.
Amen.

siebter Impuls: VOM TOD ZUM LEBEN

Jesus ist für uns gestorben, mehr kann nicht für einen anderen Getan werden.
Jesus ist Tod.
Es gibt nichts mehr zu sagen.

biblischer Bezug:

Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten.
Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah,
sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.
(Markusevangelium: Kapitel 15, Verse 38-39)

Wir dürfen glauben und vertrauen, dass Jesus Gottes Sohn war und ist.
Er hat uns das Licht des Ostergeschehens geschenkt.
Eine Freude auch für traurige Tage wie zum Beispiel der Karfreitag.

Aktion

für drinnen betend: Einen guten Platz für die/für eine Osterkerze suchen und sie aufstellen. (noch nicht anzünden)

für draußen betend: Einen guten Platz für die/für eine Osterkerze suchen und beim Heimkommen in der Wohnung/im Haus aufstellen

Gebet

Mit großem Vertrauen dürfen wir beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Abschluss/Segen

Lasst uns gehen im Zeichen des Kreuzes:
+ im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. **Amen.**